

Vorbereitung auf die neue Zivilisation mit Rhythmus, dem Siebten Strahl und der Violetten Flamme

mit Meister Kumar und Kumari Garu

5. – 7. September 2014, Miami, USA

(Diese Hinweise sind nur für den persönlichen Gebrauch. Sie sind unvollständig und können Fehler enthalten.)

Sonntag 7. September 2014, Morgen

Herzliche brüderliche Grüße und gute Wünsche an alle Brüder und Schwestern.

Wir haben über das Lichtfeld zwischen den beiden Kerzen nachgedacht und über die Verbindung mit diesem Lichtfeld durch Kontemplation auf einer rhythmischen Grundlage an Freitagabenden. Und die beiden wesentlichen Voraussetzungen für eine solche Arbeit liegen darin, sich um die Einrichtung eines rhythmischen Lebens zu bemühen, und die Einstellung zu entwickeln, das Augenmerk bei jeder Handlung auf das auszurichten, was für andere bestimmt ist. Sehr ausführlich wurde gestern erklärt, dass es in jeder Handlung zwei Teile gibt: ein Teil ist für andere bestimmt, der andere Teil für einen selbst. Sich auf den Teil, der für die anderen gemeint ist, auszurichten, und diesen Teil aufrichtig zu erbringen, bewirkt eine Verlagerung in unserer Psyche von Selbstsucht zu Selbsthingabe. Selbsthingabe ermöglicht die Entfaltung von innen heraus. Selbstsucht führt zu Verstopfung, Verengung und Konditionierung. Es ist die gleiche Arbeit, die wir tun. Die Arbeit, die wir verrichten, ändert sich nicht, das einzige ist unsere Haltung – unsere Ausrichtung mehr auf den Teil, der für die anderen gemeint ist. Durch diesen Prozess löst sich der Mensch aus dem Zentrum hin zum Umfang. Die Übertragung von Energien von der Mitte zum Umfang ermöglicht Entfaltung, ermöglicht Loslösung. Wenn Loslösung von innen nach außen geschieht, gibt es einen frischen Zustrom von Energien in das Innere. Das klassische Beispiel ist, solange ihr nicht ausatmet, könnt ihr nicht einatmen.

Richtet daher alle Handlungen aus als Anbieten an das umgebende Leben; dadurch steht ihr losgelöst da. In diesem Zustand des Losgelöstseins gibt es einen frischen Zustrom von Leben wie auch von Licht. Daher ist dies die grundlegende Lehre des Handelns. Also, rhythmisches Leben im Einklang mit den Zeiten und das Leben als Anbieten zu leben sind die beiden Kriterien, die eine wirksame Verbindung mit dem Lichtfeld zwischen den beiden Kerzen, die wir aufgestellt haben und betrachten, ermöglicht. Diese beiden Kerzen können auch mit euren beiden Augen verglichen werden. Und zwischen den zwei Augen gibt es ein Lichtfeld, mit dem ihr euch verbinden könnt. Und dies ist eine weitere Möglichkeit, mit dem Lichtfeld in Verbindung zu treten. Aber zunächst ist es hilfreich, dies mit Kerzen oder Lichtern zu tun.

Wenn ihr dieser Praxis mit den beiden Voraussetzungen regelmäßig folgt, werdet ihr langsam, wenn ihr die Augen schließt und weiter auf das Feld schaut, eine Enthüllung des Lichts sehen, die anfangs violett ist. Wie ich sagte, ist violettes Licht kosmisch physische Farbe. Und ist auch die Farbe, die der sichtbaren Welt unmittelbar vorangeht. Stellt euch vor, dass ihr in dieses Feld eintretet, anfangs jeden Freitag, und später jeden Tag bevor ihr schlaft. Das Ritual ist, die Kerzen aufzustellen, hereinzuschauen und die Augen zu schließen, was ein wöchentliches Ritual ist. Aber es kann auch eine tägliche Übung während der Stunden des Schlafes sein, dass ihr euch mit dem Licht in der Stirn verbindet, eure Augen schließt, und euch ein Feld von Violett in der Stirn vorzustellen sucht. Warum Violett? Warum nicht goldenes oder diamantenes Licht? Normalerweise wird das diamantene Licht oder das kausale Licht als das erhabenste Licht betrachtet. Und dann ist das ätherische Licht goldenes Licht. Aber hier wird violettes Licht empfohlen. Die violette Flamme wird empfohlen. Violettes Licht oder die violette Flamme ist leichter zu visualisieren, weil es unmittelbar der sichtbaren Welt vorangeht. Das diamantene Licht ist viel subtiler, es das subtilste der Lichter. Daher wird die Visualisierung des violetten Lichts als angenehmer und leichter erreichbar betrachtet. Und wenn ihr erst einmal in der Lage seid, in den Bereich des violetten Lichts einzutreten, führt euch dies nach und nach zu anderen Bereichen des Lichts. Das Schöne am violetten Licht ist, einmal hineingegangen, beginnt ihr in euch zu sehen, was ihr vorher nicht gesehen hattet. All das, was ihr euch noch nie

vorgestellt oder gedacht habt, beginnt ihr nun im Inneren zu sehen. Das ist die Schönheit des violetten Lichts. Es ist die 7. Flamme. Es wird gesagt, das Feuer habe 7 Flammen, oder 7 Zungen. Und die 7. Zunge, bzw. das 7. Licht oder der 7. Strahl ist violett. In ihn sind alle anderen Farben eingebettet, denn es ist die letzte Lichthülle; darinnen sind alle anderen Abstufungen von Licht. Davor haben wir das sichtbare Licht. Also, von sichtbar zu unsichtbar – das dazwischenliegende Feld ist Violett. Uns mit dem violetten Feld zu verbinden ermöglicht uns also, in eine Welt einzutreten, mit der ihr bisher nicht vertraut gewesen seid. Es ist eine Welt in der Welt. Und in dieser Welt -, wenn ihr die Gewohnheit entwickelt, euch dort jede Nacht für eine Weile aufzuhalten, dann werdet ihr als Aspirant, der überirdische Erfahrung sucht, bemerkt werden.

Die Vorbereitung auf den Schlaf ist für einen okkulten Schüler von größter Bedeutung. Dies ist viel wichtiger als die Vorbereitung, die ihr am Morgen zum Gebet trefft. Die Vorbereitung vor dem Schlafen ist ein Werkzeug für einen okkulten Schüler, in die subtilen, bzw. in die unsichtbare Welt zu gehen. Und jede Nacht, wenn man schlafen geht, sollte man bewusst arbeiten oder sich vorbereiten auf die Suche nach einem Einstieg in die überirdische Welt. All denjenigen, die den Lehren von Meister CVV folgen, wurde ein Gebet gegeben, das jede Nacht vor dem Schlafengehen gebetet werden soll. Das Gebet ist euch allen bekannt. Aber ich werde es zur Erinnerung wiederholen:

"Master, please let us receive the influx of Thy plenty of prana into our systems, (our systems, not only my system. It's a collective approach), so that we may resist disease, decay and death and experience the pure love, the highest truth and the bliss of existence and serve humanity according to Thy Plan."

(Das Gebet wird auf Englisch gesprochen, -ohne den Text in der Klammer- die dt. Übersetzung ist nur als Referenz: "Meister, bitte lass uns den Zustrom Deiner Fülle von Prana in unsere Systeme empfangen, (unsere Systeme, nicht nur mein System. Es ist ein kollektiver Ansatz), so dass wir Krankheit, Verfall und Tod widerstehen und die reine Liebe, die höchste Wahrheit und die Seligkeit der Existenz erfahren und der Menschheit nach Deinem Plan dienen.")

Es ist eure Absichtserklärung, sich dem Plan, der von jedem Meister der Weisheit geleitet wird, anzuschließen. Um es zu ermöglichen, dem Plan zu dienen, wollen wir uns deshalb der Gegenwart anschließen; es ist unser Wunsch, jede Nacht in die Gegenwart des Meisters einzutauchen. Die letzte Aktivität für einen wahren Schüler vor dem Schlafen ist es, sich mit seinem Meister zu verbinden, so dass es die erste Handlung wird, wenn man aufwacht. Der letzte Gedanke, mit dem ihr in den Schlaf gleitet, ist der erste Gedanke, wenn ihr aus dem Schlaf aufwacht. Wenn ihr nach dem Anschauen eines Fußballspiels schlafen geht, wird am nächsten Tag der erste Gedanke über das Fußballspiel sein, das ihr am Vorabend gesehen habt. Was auch immer der Gedanke war, mit dem ihr die Show am Vorabend beschlossen habt, ist der erste Gedanke, mit dem ihr am nächsten Tag hervorkommt. Daher werden Abendgebete als besonders förderlich angesehen.

Und zwischen der Abend- und der Morgenstunde gibt es eine Dauer, die wir Schlafenszeit nennen. Schlafenszeit ist für okkulte Schüler nicht Schlafenszeit. Schlafenszeit ist Trainingszeit für okkulte Schüler. Das solltet ihr wissen. Ein Yoga-Schüler oder ein Schüler der Jüngerschaft oder ein Schüler des Okkultismus – für ihn öffnet die wahre Schule in den Stunden des Schlafs, und in dieser Schule werdet ihr ausgebildet. Eure Psyche wird vielfältigem Training unterzogen, auch wenn das vielleicht in den Anfangsstadien nicht bekannt sein mag. Darum sagt die Schrift Bhagavad Gita, dass ein Yogi während der Stunden des Schlafs im Gegensatz zu den weltlichen Menschen sehr aktiv ist. Was für einen weltlichen Menschen Tag ist, ist Nacht für den Yogi. Während der Stunden des Schlafs leistet er viel mehr Arbeit, denn alle schlafen, und er hat viel Zeit zu arbeiten, ohne von den weltlichen Wesen gestört zu werden.

So ist diese Betrachtungsweise der Nachtstunden, der Umgang mit dem Schlaf, ein Gebet an deinen Meister zu richten, während ihr auf dem Bett liegt, eine wichtige Disziplin. Glaubt nicht, euer Gebet findet immer mit aufgerichteter Wirbelsäule statt. Das ist nicht notwendig. Ihr könnt euch bequem auf das Bett legen, die Augen schließen, an den Meister denken, und den Eintritt in seine Gegenwart oder seinen Ashram suchen. Es muss eine tägliche Bitte sein, es muss ein tägliches Gesuch sein, es muss ein täglicher Appell an den Meister sein:

"Meister, lass mich ein in Deine Gegenwart, in Deinen Ashram, in die Gegenwart der anderen Jünger von Dir. Ich stehe die ganze Nacht zur Verfügung. "

Da wir im Laufe des Tages nicht verfügbar sind, gibt es doch zumindest in der Nacht nichts anderes, dass ihr tut. Bietet euch dar. Wenn ihr das täglich tut, und wenn eure Absicht sehr tief ist, habt ihr zunächst bestimmte Träume, dass ihr unbekannte, heilige Orte, usw. besucht habt. Bevor ihr schlafen geht, stellt sicher, dass es in eurem Schlafzimmer ein wenig Sandelholzduft gibt, oder Weihrauch, das hilft. Von allen Düften wird Sandelholz als der heiligste betrachtet, denn es unterstützt den Willen in hervorragender Weise, und es öffnet Türen ins Überirdische viel effektiver als jeder andere Duft, als jeder andere Weihrauch. Daher Sandelholz. Zündet einfach ein Sandelholzstäbchen an, geht voller Frieden schlafen, in Gedanken an den Meister und sucht Einlass in seine Gegenwart oder seinen Ashram oder seine Schule.

Bitte denkt daran, jeder Meister hat seine Schulen in den Nachtstunden auf jedem Teil der Erde geöffnet. Zum Beispiel sind auf diesem Kontinent in den Nachtstunden die entsprechenden Schulen geöffnet, damit die Schüler lernen können. Wenn es Tag ist, sind sie geschlossen. In der Nacht sind sie geöffnet. Diesen Schulen beizutreten und zu lernen ist also möglich. Es ist möglich, weil die Hierarchie es für die Menschheit möglich gemacht hat. In den Nachtstunden sind wir viel ungestörter von unserem objektiven Denken. Wenn wir sagen, wir stehen für den Unterricht in den Nachtstunden zur Verfügung, und wenn unsere Absicht sehr beständig und konsequent ist, werdet ihr langsam in den Nachtstunden zur Ausbildung eurer Psyche herangezogen werden. Das ganze Training dreht sich darum, die notwendigen Änderungen an der Psyche vorzunehmen, damit ihr am Morgen vollkommen ausgerichtet erwacht.

Im Gebet ist es der gleiche Prozess. Aber im Gebet ist unser objektives Denken aktiv und lässt nicht zu, dass der Prozess der Modifizierungen effektiv durchgeführt wird. Wir kommen den Modifizierungen und Anpassungen in die Quere. Es ist, wie wenn wir eine Reparaturwerkstatt hätten. Der Mechaniker führt die Reparatur des Fahrzeugs durch. Wenn ihr euch bei der Reparatur, die der Mechaniker durchführt, ständig einmischt, kann er nicht reparieren. Daher sagt der Mechaniker, gehen Sie in die Ecke da, nehmen Sie sich ein Magazin und lesen Sie. In der Zwischenzeit werde ich das Fahrzeug reparieren. Es ist immer besser, wenn er uns eine kleine „Anästhesie“ verpasst. Schlaf ist eine Art Anästhesie für das objektive Denken. So kann der Meister-Mechaniker in den Nachtstunden, mindestens 5-6 Stunden, ohne Störung arbeiten, nicht wahr? Wenn ihr also nachschaut, so gibt es in den Schriften von Meister DK Sätze die besagen, dass für einen Aspiranten die Schlafenszeiten zunächst viel förderlicher sind als die Meditationsstunden. Meditation ist die Ausrichtung der Persönlichkeit auf die Seele, und der Seele auf die Überseele. Das ist ein sehr fortgeschrittener Zustand. Was wichtig ist bei der Meditation, ist, dass das Denken beruhigt wird. Aber im Schlaf wird es ganz natürlich zur Ruhe gebracht. So ist es einfacher für einen Meister der Weisheit, euch so viel Hilfe wie möglich während der Stunden des Schlafs zu erweisen. Und er tut dies nur, wenn ihr darum bittet. Wenn ihr nicht bittet, wenn ihr ihn nicht einladet, würde er es nicht tun.

Bitte denkt daran, weise Menschen handeln nie vorauseilend. Ihr könnt euch diesen Satz notieren. Weise Menschen sind nie proaktiv. Sie reagieren auf eine Handlung, aber sie initiieren keine Handlung von sich aus. "Sarvaarambha parityaagi samebhakta priyah". Das ist ein Sanskrit Aussage in der Bhagavad Gita, wo der Herr sagt: „Den, den ich am liebsten habe, den Anhänger oder den Jünger, den ich am meisten mag, ist derjenige, der keine Sache initiiert, denn sie ist bereits initiiert worden.“ Das ganze Werk wurde initiiert, und ihr seid ein Teil davon. Ihr schließt euch etwas an, was bereits initiiert worden ist, warum also initiiert ihr dann wieder etwas?

Wenn ihr selbst etwas initiiert, erschafft ihr euren eigenen Zyklus von Karma, den nur ihr zu Ende bringen müsst. Das ist, was Krishna sagt: was auch immer vorgeschlagen wird hat einen Plan der Evolution, und es kulminiert schließlich ins Absolute. Aber wenn ihr darin, mit eurem kleinen Gehirn, ebenfalls etwas initiiert, bindet es euch, und es ist an euch, das aufzulösen. Krishna sagt: "Was ihr vorschlagt, schaffe ich nicht aus der Welt." Ihr habt es vorgeschlagen, ihr habt euer Süppchen gekocht, also löffelt es aus, oder ihr fallt hinein. Ich springe nicht in eure Suppe. Was soll ich tun? Ich bin schon eingestimmt auf die „Suppe“, die initiiert worden ist, und ich arbeite weiter damit. Eine proaktive Natur ist also keine Weisheit. Also lasst die Dinge auf euch zukommen. Wenn ihr das Leben

von Rama, dem Avatar, oder Krishna seht, dann seht ihr, dass sie in keinem Fall proaktiv waren. Das ist ihre Botschaft. Lasst die Dinge kommen und kümmert euch darum. Warum solltet ihr etwas bewegen und euch dann darum kümmern? Wenn die Dinge zu euch kommen, wozu solltet ihr dann hingehen? Wenn ihr euch aufmachen wollt, um den Präsidenten zu treffen, ist das ein großes Unterfangen. Lasst den Präsidenten zu euch kommen. Lasst den Meister zu euch kommen. Warum solltet ihr gehen? Das ist die Haltung eines wahren Jüngers. Tut ihr das Richtige, dann muss der Meister kommen. Es gibt keine andere Möglichkeit, denn auch der Meister ist durch das Gesetz gebunden.

Wenn es in alten Zeiten keine Regenfälle gab, praktizierte man Rituale. Das Ritual vollzieht eine Anpassung in den Einstellungen zum Leben, zu den Mitmenschen. Wir verursachen unregelmäßige Aktivität und versuchen dann, wieder regelmäßige Aktivität in das Leben zu bringen. Wir kümmern uns intensiv um das Leben ringsum, dann muss der Regen kommen. Ihr wisst, so lebten die Maya in diesem Teil des Landes. Sie hatten einen Regengott, der Chak genannt wurde. Sie formierten sich in Gruppen, führten Anpassung in ihrem Gruppenleben durch und stellten eine Ordnung darin her, wodurch die benötigte Energie entstand. Und der Regen musste kommen. Der Regen kam und das Getreide wuchs. Denkt ihr, dass die Maya den Boden bearbeiteten oder das Land kultivierten? Für sie war das eine Beleidigung. Wer seid ihr, den Pflug tief in die Oberfläche der Erde zu setzen? Erlaubt ihr, dass jemand etwas in eure Haut einbringt und dann ständig damit herumarbeitet? Für sie war es große Unwissenheit, das Land zu kultivieren. Auch ohne Anbau gibt Mutter Erde. Das war ihr subtiles Verständnis. Was immer auf der Erde gewachsen war, aßen sie, sei es Obst oder Getreide oder Hülsenfrüchte; sie kultivierten das Land nicht. Darum wurden sie alle als Regen-basierte Volkswirtschaften betrachtet. Und sie wussten, wenn sie das Gesetz lebten, würde der Regen fallen. Und wenn sie das Gesetz lebten und doch kein Regen fiel, entschieden sie untereinander, dass sich einer von ihnen zum Wohl der Gruppe opfern würde, so dass, welche Handlungen aus Unwissenheit auch immer geschehen sein mochten, diese mit diesem Akt des Opfers neutralisiert würden.

Stellt euch solch edle Ziele vor. Einer ist bereit, sich selbst im Interesse der Gruppe zu opfern. Wenn ein solcher Versuch unternommen wurde, kam der Regen auch. So sah das subtile Verständnis einer respektvollen Verbindung zur Natur bei den Maya aus. So war das Verständnis der Maya über eine zutiefst achtungsvolle Beziehung zur Natur. Im Grunde sollten wir, wenn wir auf der Erde wandern, nicht mit unseren Zehen auf die Erde schlagen. Mutter Erde wird durch solche Handlungen verletzt. Die Erde segnet jene Wesen, die sehr sanft auf der Erde gehen. So sanft, dass die Erde die Wonne der Berührung der Füße solcher Personen fühlt. Wenn ein Meister der Weisheit auf der Erde geht, gefällt das der Erde. Wo eine Bohemien-artige Person oder eine Art roher Mensch auf der Erde geht, leidet die Erde. Wisst, dass die Erde auch ein Wesen ist. Wie auch immer, das ist ein Randthema. Wir müssen einige dieser erhabenen Konzepte kennen, denn wir schlagen die Türen, wenn wir hereinkommen, wir schlagen die Erde mit den Spitzen unserer Schuhe, und wir sind in unserem Umgang mit dem Pflanzenreich nicht zärtlich. Wir sind auch unempfindlich im Umgang mit dem Tierreich. In all diesen Aspekten haben die Maya eine großes Ausmaß von Sanftmut gegenüber allem Leben vorgelebt.

Also, kommen wir zurück zu unserem Thema: wenn ihr in das violette Feld eintretet, durch eure regelmäßige Kontemplation während der Nachtstunden und mit einem bestimmten Ritual am Freitagabend, werdet ihr Schritt für Schritt ein Leben im Leben entwickeln. Dies ist von herausragender Bedeutung für einen Studenten des Okkultismus. Ihr habt ein Leben für die Nacht und ein Leben für den Tag. In der Nacht seid ihr mit der Gruppe des Meisters, wo ihr Dinge lernt, und lernt, Dinge in der subtilen Welt zu tun. Während des Tages seid ihr in der irdischen Welt und erfüllt eure Pflichten aus eurem persönlichen Karma. Tagsüber erfüllen wir lediglich persönliches Karma. Nur sehr wenige sind in der Lage, ihr verpflichtendes Karma zu überwinden. Für sie ist es ehrenamtliche Arbeit im objektiven Leben. Beachtet also, dass es zwei Leben gibt: eines ist subjektives Leben, und das andere objektives Leben. Wenn wir bewusst die subjektive Seite des Lebens entwickeln, erhalten wir, so heißt es, Einlass in einen Tempel. Es ist ein subtiler Tempel von sieben Lichtern, die in euch existieren. Das ist der innere Mensch. Daher ist es erforderlich, dass wir diese Übung, uns des Nachts mit dem violetten Licht zu verbinden, praktizieren.

Wenn ihr den Himmel in der Nacht seht, ohne all diese Lichter der Stadt, oder wenn ihr die Umgebung in der Nacht seht, begegnet euch oft violettes Licht. Und ich sage euch, fast alle spirituellen Erfahrungen ereignen sich in den Nachtstunden, nicht in den Stunden des Tages. Im Tageslicht gibt es keine Erfahrung der subtilen Phänomene. Nur in diesem Licht, das scheinbar dunkel, in Wirklichkeit aber das Licht ist. Man nennt es das Licht in der Finsternis und Licht jenseits der Dunkelheit. Wir sind nicht daran gewöhnt, in der Nacht ohne diese elektrischen Lichter oder überhaupt irgendwelche Lichter zu sein. Dafür müsst ihr zu Orten gehen, wo ihr keinem dieser elektrischen Lichter begegnet, wo nur das Licht des Himmels über die Erde herrscht. Das Himmelslicht herrscht über die Erde. Auch die Erde hat ihr Licht. Das wissen wir dank der Wissenschaft, als sie sich mit Hilfe der Raketen von der Umlaufbahn der Erde entfernten, sahen sie, dass diese Erde wie ein violetter Saphir strahlt. Das ist das Licht um die Erde. Wenn das Licht des Himmels auf das Licht der Erde trifft, bringt die Chemie eine Schicht von violetterem Licht um die Erde hervor. Und dieses violette Licht kann in den Nachtstunden erfahren werden. Deshalb sollte ein Schüler des Okkultismus auf etwas Schlaf verzichten, um diese Art von Licht zu erleben, und manchmal muss er vielleicht aus den Regionen des sogenannten zivilisierten Lebens herausgehen. Und dies gilt noch viel mehr für Täler und Berge. Es ist viel mehr so an den Ufern der großen Flüsse. Da findet ihr dieses Licht. Darum gibt es Menschen, die auf den Mount Shasta steigen, ein paar Zelte aufbauen und dort leben. Oder sie gehen zum Grand Canyon und setzen sich den Stunden der Nacht aus. Alle Bergketten bieten diese Möglichkeit mit ihren Tälern und Gipfeln. Am Tag zu einem Berg zu gehen ist keine große Sache. In Bezug auf Jüngerschaft ist es keine große Sache. Während der Nachtstunden an den heiligen Orten zu weilen, und wach zu bleiben während der Nacht wird euch in angemessener Weise mit dem violetten Licht in Berührung bringen.

Violettes Licht ist Wirklichkeit für diejenigen, die diese Übung praktizieren, die ich für jede Nacht empfehle. Ihr habt doch nichts anderes zu tun, wenn ihr zu Bett geht, nicht wahr? So oder so gleitet ihr in den Schlaf. So oder so wird das Denken in seine eigene Quelle eintauchen. An diesem Punkt also sprecht ihr eine Bitte und tretet damit ein. Ihr mögt vielleicht nicht sofort eintreten. Aber euer Beharren wird die Türen langsam öffnen. Auch nachdem ihr eingetreten seid, kann es sein, dass ihr dies viele Jahre nicht wisst. Viel später erfahrt ihr, dass ihr Jahre lang in der Schule gewesen seid. Darum - wenn ihr verantwortungsbewusst mit eurer Sprache umgeht und nicht darüber sprecht, was ihr in den Stunden der Nacht erlebt, wenn ihr nicht leichtfertig über sublimen Themen sprecht, könnt ihr in diese Art von Leben im Leben hineinkommen. Wenn ihr das Leben im Leben lebt und bestimmte Erfahrungen dort erlangt, fühlt ihr manchmal am Tag in bestimmten Situationen: ich erinnere mich – das ist früher schon einmal passiert. Das ist ein übliches Gefühl für jeden Schüler. Ein Ereignis, das im Laufe des Tages passiert, dieselben Personen, die gleichen Spieler, das gleiche Thema - es trifft ihn: das ist früher doch schon einmal geschehen, dies ist das zweite Mal, dass ich das Gefühl habe, dass dies geschieht. Wisst ihr, warum? Es geschah bereits in der subtilen Welt und ihr erlebt es jetzt. Wenn ihr solche Erfahrungen macht, stellt fest, dass ihr schon in der Schule seid.

Nehmt einmal das Buch "Musik der Seele" von Meister EK. Wenn ihr es noch nicht gelesen habt, lest es bitte. Es ist ein Buch über dieses Thema. Das Buch "Musik der Seele" erzählt davon, wie Meister DK in das subtile Leben genommen und langsam vorbereitet wurde, ein Meister der Weisheit zu sein. Meister DK war wie du und ich zu einer Zeit, denn sie sind alle aufgestiegene Meister. Bevor sie aufstiegen, waren sie auch Menschen. Vor 5000 Jahren wurde Meister DK in die subtilen Schulen der Hierarchie eingelassen. Sein Name in der objektiven Welt war Giri Sarma. Auf der subjektiven Seite hat er einen anderen Namen, einen spirituellen Namen, der Djwhal Khul lautet. Wenn ihr also wirklich in eurem subtilen Leben beschäftigt seid und subtile Schulen besucht, mit denen ihr verbunden seid, werdet ihr auch mit der Zeit euren Namen erfahren, den ihr für Leben tragt. Für objektive Zwecke haben wir einen Namen. Und für subjektive Zwecke gibt es einen Namen, der auch für zukünftige Leben gültig ist. In der subjektiven Schule ist der Name in jedem Leben der gleiche. Dagegen gibt es in der objektiven Schule in jedem Leben einen anderen Namen. So ist es auch mit Lord Maitreya oder Meister Morya oder Meister Kuthumi oder Master DK, unabhängig von der Anzahl der Inkarnationen wissen sie um ihre Identität dank ihrer spirituellen Namen. Sie mögen verschiedene Namen in verschiedenen Inkarnationen haben. Es ist wie ein Schauspieler, der in verschiedenen Filmen wirkt, und in jedem Film hat er einen anderen Namen, nicht wahr? All die berühmten Schauspieler, die in so vielen Filmen spielen, in jedem Film haben sie einen anderen Namen. Aber wir wissen, wer es ist. Welcher Name ist heute berühmt? Wer ist ein berühmter Hollywood-Schauspieler in diesen Tagen?

Sagen wir einmal, Schwarzenegger. Arnold Schwarzenegger, wir erkennen ihn, welche Rolle er auch spielt, welchen Namen er darin auch trägt, wir identifizieren ihn. Er hat verschiedene Namen in verschiedenen Filmen, aber wir kennen ihn als Schwarzenegger, nicht wahr? Selbst wenn er unterschiedliche Kleidung anlegt, können wir ihn erkennen. In ähnlicher Weise, unabhängig davon, in welchem Corpus oder Körper man ist, wird die Seele erkannt. Ihr mögt beliebig oft die Formen wechseln und eine beliebige Anzahl von Namen tragen, aber der Meister kennt euch, weil Er in Seinem Ashram einen Namen für euch hat - vorausgesetzt, ihr seid bereits ein Teilnehmer in Seiner Schule. So ist es also unser Bestreben, in eine solche Schule zu gehen.

In "Musik der Seele", in diesem Buch wurde einem Aspiranten namens Giri Sarma der Eintritt in die subtile Schule von Meister Morya gewährt, und er wurde dort ausgebildet. Er wusste das vorher nicht. Eines Tages geschah es, dass er auf dieser feinstofflichen Ebene ebenso wach war wie auf der objektiven Ebene. Er sah sich um und stellte fest, dass alles um ihn dort vertraut war. Und dann kam der Meister in seine Kammer und fragte, wie geht es dir und das alles. Er kannte den Meister, aber er wusste nicht, wie dessen Name war, wer er war und wie er kam und das alles. Dann stellte sich der Meister vor, und dieser Giri Sarma fragte dann in jener subtilen Welt: "Was ist mein Name?" Da sagte der Meister: "In dieser Welt heißt du Djwhal Khul." Und dieser Djwhal Khul ist nun auf der ganzen Welt bekannt. Dieser Name wurde vor 5000 Jahren im Zusammenhang mit diesem Meister bekanntgegeben. Da wir dem Pfad der Jüngerschaft folgen, ist es nicht nur erforderlich, dass wir unser objektives Leben entwickeln, das mit dem Tod des Körpers endet, während wir das objektive Leben leben; zu genau der gleichen Zeit müssen wir auch das subjektive Leben entwickeln. Lasst zu, auf der subjektiven Seite geboren zu werden, und werdet aktiv auf der subjektiven Seite. Dann seid ihr ewiges Leben, kein befristetes Leben. So wird der Eintritt in die subjektive Seite des eigenen Seins als der Eintritt in den Tempel bezeichnet.

Und die Vorschriften für den Eintritt in diesem Tempel sind wie gesagt rhythmisches Funktionieren und eine Haltung des Anbietens an die Mitmenschen in jeder Handlung, die wir verrichten. Wenn ihr den Sinn für das Darbieten entwickelt, entfalten sich zusammen damit das nötige Mitgefühl für die Mitmenschen, die Liebe zu den Mitmenschen, die Sorge um die Mitmenschen. Wenn jemand hungrig ist, werdet ihr euch angesprochen fühlen, wenn ihr ein Herz habt. Ihr könnt den Hunger eines anderen nicht ignorieren. Ein Mensch mit Herz kann den Hunger des anderen fühlen. Nur jemand mit einem Herzen aus Stein spürt das nicht. Daher kommt Mitgefühl. Geduld wird auch erzeugt, Liebe wird erzeugt, die Zusammenarbeit als Qualität wird erzeugt, und ganz allgemein das Wirken zur Anhebung des umgebenden Lebens wird erzeugt. All diese Eigenschaften werden erzeugt. Und in einem fortgeschrittenen Stadium gipfeln das subjektive und das objektive Leben in einem Leben, in dem die subjektive Aktivität auch zur objektiven Aktivität wird. Was ihr auf der subjektiven Seite des Lebens tut, manifestiert sich allmählich auch in der Objektivität, und ihr führt den Plan der Subjektivität in der Objektivität aus. Das führt euch zu der so genannten Freiheit und Ungebundenheit.

Die Werke, die ihr danach tut, sind für das Wohlergehen aller Wesen. Und ihr werdet nicht mehr durch eure Handlungen gebunden, denn es gibt in euren Handlungen nichts mehr, was ihr für euch beansprucht. Ihr beabsichtigt alles für das Wohl der anderen. Wenn das erfüllt wird, verwandelt sich ein Aspirant in einen Meister. So sind diese Tempel der violetten Flamme in den Nachtstunden für uns alle geöffnet. Und sie sind auch in Miami geöffnet. Sie sind überall offen zum Wohl derer, die hinein möchten. Es gibt keine Aufnahmegebühr. Es gibt keine Schuluniform. Macht euch einfach bereit für den Start in der Schule während der Nachtstunden. Viele Seiten wurden über diesen Aspekt in den Lehren von Djwhal Khul geschrieben. Und genau die Einweihung von Meister DK in diesen Prozess ist in dem Buch "Musik der Seele" erzählt.

Es gibt eine Telugu-Version von "Musik der Seele". Ursprünglich wurde es in Telugu geschrieben. Später wurde es ins Englische übersetzt. Das Buch "Musik der Seele" zeigt euch den Weg, wie man die subjektive Seite des eigenen Lebens erreichen kann. Und auf der subjektiven Seite, wenn ihr euch diesem Leben anschließt, werdet ihr einem Meister der Weisheit zur Ausführung von Handlungen des guten Willens zur Verfügung stehen.

Das also ist eine Dimension im Zusammenhang mit der violetten Flamme. Und in euch selbst, abgesehen von dem Besuch der Schule eines Meisters, findet ihr, wenn ihr eintretet, nach und nach

Licht für Licht. Ihr findet in euch 7 Lichter. Ein Licht für die Kreativität, ein Licht für das Bewahren, ein Licht für intelligente Aktivität, ein Licht für die Vitalität und die Basis für all diese Lichter; eines nach dem anderen wird in den 7 Zentren des Körpers offenbart. Von Sahasrara zu Muladhara in aufsteigender Reihenfolge, finden ihr die entsprechende Farbe und das Licht. Das Licht und die damit verbundenen Farben. Auf diese Weise gibt Violett den Weg frei für Purpur und Rosa. Und weiter weicht es einer orangenen Farbe. Orange ist sehr üblich für viele wohlmeinende Personen, wenn sie ihre Augen schließen und kontemplieren, erscheint Orange. Das bedeutet, sie haben ein gewisses Maß an Reinheit auf ihrer mentalen Ebene. Wenn ihr rhythmisch genug seid, erlebt ihr Violett. Wenn eure Gefühle einigermaßen beruhigt sind und ihr nicht so leicht von Situationen gestört werdet, dann heißt es, ihr erreicht die Farbe Purpur oder Rosa. Wenn ihr ein einigermaßen reines Denken erreicht, was bedeutet, ihr denkt in der Regel fair, dann begegnet ihr dem orangefarbenen Licht und der orangenen Flamme, die zum Solarplexus gehören. Später führt das orangefarbene Licht zu Goldgelb im Herzen. Und das goldene Gelb führt weiter, wenn ihr aufwärts steigt, zur Farbe Aquamarin in der Kehle. In der Kehle erfahrt ihr die Kombinationen von Blau und Grün. Die Schriften beschreiben sie als den Hals eines Pfau. Ich weiß nicht, wie viele von euch wirklich einen Pfau und seinen Hals gesehen haben. Der Hals des Pfau weist eine Vielfalt von Farben auf, wenn er sich bewegt, fast alle Farben, mit einer Vorherrschaft von Grün, Blau und Gelb. Und danach erlebt ihr am Brauenzentrum Blau. Und am dritten Auge erlebt ihr Indigo. Danach erlebt ihr das Licht jenseits der Dunkelheit.

So werden uns auf diese Weise all diese Zentren und ihre Farben offenbart. Alle Zentren und ihre Farben haben ihre Harmonie. Und diese Harmonie manifestiert sich langsam in uns. Selbst wenn ihr das weiße Licht am Brauenzentrum oder am Kopfzentrum meditiert, wie es in die verschiedenen Ebenen des Körpers herabsteigt bzw. in die verschiedenen Schichten des Körpers, verwandelt es sich in Violett, bevor es die physische Ebene betritt. Es ist die Kraft des Violett, die in die Welt eindringt. So funktioniert der Planet Uranus mit dieser Farbe auf der physischen Ebene. Es wird gesagt, die Farbe des Uranus sei die von Kupfersulfat. Es hat eine Kombination von Farben, von denen Violett ein überwiegender Teil ist. Die Energie des Violett dringt in die physische Ebene ein. Wenn also einmal die Arbeit im Tempel in euch geschieht im Zusammenhang mit diesen Farben und ihren Frequenzen, ist es jedes Mal die Auswirkung von Violett, wenn ihr im Außen handelt. Und die Schönheit von Violett ist: es ist sehr durchdringend.

Dem göttlichen Plan entsprechend steigt immer mehr Violett auf den Planeten herab. Die kosmische violette Schwingung, die eine andere Dimension von CVV ist, ist seit Beginn des Wassermann-Zeitalters in diesen Planeten eingedrungen. Diese Durchdringung hat die Reinigung dieses Planeten ermöglicht. Darum werden auch wir gereinigt, wenn wir das Violett anrufen. Das Werk der violetten Flamme ist Reinigung. Die Zellen des Körpers, die krank sind, werden ebenfalls gereinigt. Darum heißt es, dass Violett die effektivste Flamme für Heilzwecke ist. Es gibt viel Heilung, wenn wir uns mit Violett verbinden und seine Schwingung empfangen. Nach dem Empfangen, leitet es weiter in die Umgebung. So geschieht viel Heilung. Ihr könnt nicht nur den Menschen heilen, ihr könnt auch Tiere und Pflanzen heilen. Auch Orte könnt ihr heilen. Das Werk der Hierarchie ist, diesen Planeten zu reinigen. Ihn in aller Tiefe zu reinigen, denn die Krankheit liegt tief in den Formen der Wesen und auch in der Erde. Deshalb beschäftigt die Betonung eines sauberen Planeten jetzt die Köpfe aller Denker. Die Reinigung der Flüsse, die Reinigung der Lebensräume. Das ist die Zukunft. Weil schon vor 2000 Jahren prophezeit wurde, dass das Reich Gottes auf Erden sein wird. Das Reich Gottes auf Erden heißt, ihr müsst die Erde sehr transparent machen, lebendig mit Licht. Nur dann kann das Göttliche herabsteigen um Teil von uns zu sein. Das Reich Gottes ist das Reich der Schönheit, des Lichts. Es ist die Schönheit des goldenen Lichts, die herabkommen muss, und dafür werden die anfänglichen Aufräumarbeiten durch die violette Flamme getan. Und all diejenigen, die mit der violetten Flamme arbeiten wollen, haben die Verantwortung, für Reinheit im Inneren und für Sauberkeit in der Umgebung zu sorgen, wo immer sie sind. Die Arbeit heute ist es, die dunklen Flecken in gesunde Flecken zu verwandeln. Die dunklen Flecken auf dem Planeten und die dunklen Flecken in den menschlichen Gemeinschaften müssen geheilt werden.

Aber wenn wir die Welt sehen, sieht es aus, als ob das Gegenteil geschieht, nicht wahr? Es gibt immer mehr Aufschwung von so vielen Viren, so viel ignorantes Handeln, Massenmorde, aggressive Haltungen. In den höheren Kreisen wird all das als das Auftauchen der verborgenen Krankheiten des Planeten und der Wesen des Planeten gesehen. Wenn man nach und nach krank wird, weiß man

nicht, dass man krank wird. Eines Tages wird man krank, bis dahin weiß man es nicht. Und sobald man krank geworden ist, herrscht die Methode, die Krankheit zu beseitigen. Wenn Krankheit beseitigt wird, kommt die Krankheit an die Oberfläche. Vor allem in der Naturheilkunde werden die Krankheiten alle aus der Tiefe des Systems an die Oberfläche gebracht. Wenn die Krankheit an der Oberfläche auftaucht, seid ihr innen sicher. Wenn die Krankheit in Inneren verborgen und nicht bekannt ist, ist sie viel gefährlicher. Wenn eine Schlange in der Ecke der Halle ist, von Beginn des Gruppenlebens an - in dem Busch da ist eine Schlange. Wenn wir das wissen, geraten wir in Aufregung. Aber wenn wir es nicht wissen, sind wir einer großen Gefahr ausgesetzt, nicht wahr? Die Gefahr, nicht um das Vorhandensein einer Krankheit in einem Wohnzimmer zu wissen ist viel größer, als es zu wissen. Wenn ihr wisst, dass eine Schlange da ist, findet ihr Mittel und Wege, sie an ihren Ort zurückzubringen. Wenn ihr menschlich seid, tut ihr das. Wenn ihr diabolisch seid, tötet ihr sie. Zu wissen, dass es eine Schlange im Raum gibt - ist das ein Vorteil oder ein Nachteil? Sobald wir es wissen, gibt es eine Möglichkeit, sie zu beseitigen. Ebenso gibt es so viele Schlangen und Skorpione, die jeden Augenblick darauf warten, zu beißen. Aber wenn ihr die Krankheit vorher bemerkt, werdet ihr dafür arbeiten, sie zu beseitigen. Wenn sie beseitigt wird, kommt sie erst einmal an die Oberfläche.

Die Meister der Weisheit sagen, all die Krisen, die ihr auf dem Planeten seht, waren vorher verborgen in euch und in der Welt. Es ist ein Vorgang der Heilung, was geschieht, von all dem, was nun an die Oberfläche gebracht wird. Warum seid ihr besorgt, wenn es auftaucht? Ihr ward in einer größeren Gefahr, als alles in der Psyche der Menschen und in der Psyche des Planeten verborgen war. Ihr werdet vor dem Tod, der von dieser Krankheit kommt, bewahrt. Betrachtet also nicht die ganze Krise, wie sie die Medien propagiert, als negativen Aspekt. Seid dankbar, dass sie aufgetaucht ist. Wir sitzen alle auf einem Vulkan. Aber wenn wir alle spüren, dass der Vulkan ausbricht, bewegen wir uns dann nicht an sicherere Orte? Ebenso ist es mit der verborgenen Krankheit des Planeten, mit der verborgenen Krankheit der Menschheit - alles wird durch die Arbeit des violetten Strahls ans Licht gebracht. Und sobald sie auftaucht, kann man sich darum kümmern. Wenn sie nicht an die Oberfläche kommt, gibt es keinen Weg, sich darum zu kümmern. So geschieht die Heilung, und das Werk der Flamme wird in den kommenden Jahren seine ganz besondere Glorie entfalten.

Also anstatt direkt mit dem weißen Strahl, oder dem solaren Strahl Verbindung aufzunehmen, ist es so eingerichtet, dass man sich mit dem 7. Grad dieses Lichtes, das violett ist, verbinden kann. Es ist wie das Erreichen der 7. Etage, da gibt es eine Rolltreppe. Ihr könnt die Rolltreppe nehmen, und euch Schicht für Schicht in die höhere Ebene bewegen. Das Licht ist herabgestiegen, um die Arbeit durchzuführen, und diese Arbeit wird von denen, die die Arbeit der Hierarchie kennen, erledigt. Und wir in diesem Gruppenleben sind als geeignet befunden, einige Informationen in Bezug darauf zusammenzutragen. Informationen über die violette Flamme finden sich auf vielen Webseiten, wie ich schon sagte. Aber es gibt eben auch durchaus die Praxis, um sich damit zu verbinden, nicht in den Webseiten, aber vielleicht jetzt. Das wird uns helfen, bewusst hineinzugehen. Als Meister EK die Arbeiten im Zusammenhang mit der violetten Flamme im Jahr 1972 initiierte, veröffentlichte er das Verfahren in der Form von der Geschichte der Einweihung von Meister DK. Es ist eine sehr interessante Geschichte, die in diesem Buch erzählt wurde.

Der Prozess, der damit im Zusammenhang steht ist, was ich euch hier vorstelle. Verbindet euch jede Nacht mit dem Meister. Bringt eure Absicht zum Ausdruck, in die überirdische oder feinstoffliche Ebene zu gehen. Nicht aus Neugier darauf, sondern mit dem Versprechen, dass ihr dem Feld des Dienstes beitreten und der Menschheit auf ewig dienen werdet. Mit diesem Versprechen sprecht ihr das Gebet. Und während des Tages führt ihr ein rhythmisches Leben und verrichtet eure Arbeit als Anbieten. Dies sind die einfachen Regeln, mit denen wir eintreten können. Und was wichtig ist, ist die Kraft eurer Aspiration. So möge dies allen von uns widerfahren, damit wir in die Tempel gehen. Bitte denkt daran, dass die subtilen Tempel der Meister sich an vielen, vielen, vielen Orten befinden, und dass diese Tempel bewegliche Tempel sind. Sie bewegen sich auch immer von Ort zu Ort. Und sie haben bestimmte Knotenpunkte, äußerst wichtige Orte. Ein solcher Ort ist der Grand Canyon, wie ich sagte, dort gibt es einen großen Tempel. Ein weiterer Ort ist Mt. Shasta. Noch ein anderer Ort sind die Yosemite Gärten. Menschen gehen zum Picknick dorthin, sie wissen nicht. Noch weitere Ort sind die Niagara-Fälle und das Monument Valley, Tal der Geister. Und es gibt Orte in Südamerika in der Region der Anden. Bergketten waren seit jeher bezaubernd für die Menschen. Vor allem gibt es einen großen Tempel um den Berg Kailash und den Manasa Sarovar. Überall ist jede Bergkette heilig. Lasst

mich auch etwas über Europa sagen. In den Alpen gibt es einen Tempel. In jedem Land gibt es einen Tempel, weil es bestimmte wohlmeinende Menschen gibt, die für das Wohl aller arbeiten. So sind diese Tempel Wirklichkeit, und wir können durch unsere rechte Einstellung und unser rechtes Handeln hineingehen.

Am Anfang, als der Meister arbeitete, öffnete er viele Tempel, die als Freimaurer-Tempel bekannt sind. Freimaurerei bedeutet eine Aktivität des Bauens. Sich selbst zu einem Tempel zu erbauen ist Freimauerei. Dieses Land Amerika war durch Freimaurerei eines für die Menschen. Wisst ihr, dass Columbus ein Jünger von Jesus und St. Germain war? Er war bekannt dafür, ein sehr hingebungsvoller Mensch zu sein, aber er wurde von St. Germain geführt, dieses Land ausfindig zu machen. Und im Übrigen - sicher habt ihr meine Lehren von vor kurzer Zeit gehört - ist Graf St. Germain kein anderer als Joseph, der Vater von Jesus, dem Christus. Er war ein Eingeweihter. Er wurde zusammen mit Meister D. K. im gleichen Jahr eingeweiht. Vor 5000 Jahren wurde Graf St. Germain eingeweiht, und nur einen Monat zuvor war Meister DK eingeweiht worden. Und sie haben zusammen gearbeitet. Und gemeinsam bereiteten sie Jesus vor, der zu den Höhen aufsteigen konnte, um Christus zu sein. Es ist also das Werk von St. Germain, dass der große Kontinent gefunden werden konnte. Es sind nur seine Jünger, die die Freiheit vom Imperialismus sowohl auf dem nordamerikanischen wie auf dem südamerikanischen Kontinent gewannen. Der heilige Martin, beispielsweise, war ein großer Maurer, der die Freiheit nach Argentinien brachte. Und Don Pedro, ein weiterer Maurer, brachte die Freiheit nach Brasilien. Und dem gesamten nördlichen Teil von Südamerika wurde die Freiheit durch die Führung von Simon Bolivar gebracht. Auch er war ein großer Maurer. Und dann George Washington, er war ein Maurer des 33. Grades. Abraham Lincoln war auch ein Maurer und ein Schüler des Meisters. So hat der Meister eine sehr bedeutende Rolle in den beiden amerikanischen Kontinenten gespielt durch die Einführung der Freiheit von Autorität und der Freiheit von Macht und Herrschaft. Es ist kein Zufall, dass die Freiheitsstatue gebaut wurde. Warum war sie nicht in Europa gebaut worden? Warum wurde sie von eben diesen Europäern in Amerika gebaut? Die Freiheitsstatue ist heute das Symbol der Vereinigten Staaten. Der edle Leitspruch oder das Ziel von Meister St. Germain wird durch seine Jünger formuliert. Das edle Ziel der Freiheit wurde durch die Schüler von Meister St. Germain gesetzt.

Daher müssen auch wir die Freiheit von unserer eigenen Konditionierung finden. Wir haben uns durch Unwissenheit konditioniert. Und durch das Erlangen und Umsetzen von Wissen überwinden wir langsam die Konditionierung des Denkens, die Konditionierung der Sinne, und die Konditionierung des Körpers. Heute wird das Transzendieren des Körpers bei jedem okkulten Studium als wichtiger Schritt betrachtet. Die Form transzendieren. Und so wird dieses Transzendieren der Konditionierung als Freiheit bezeichnet. Dann erlebt ihr die wahre Freiheit. Solch eine Freiheit bringt entsprechende Verantwortung mit sich. Bitte denkt nicht, Freiheit bedeute, verantwortungslos zu sein. Solange es einen Instinkt zur Verantwortungslosigkeit gibt, könnt ihr feststellen, dass wir bedingt sind. Wir werden von genau diesem Gedanken eingekerkert. Ein vollkommen verantwortlicher Mensch ist derjenige, der vollkommen frei ist. Verantwortung führt uns zur Freiheit, nicht die Flucht aus der Verantwortung. Daher waren die Männer der Weisheit enttäuscht, als die Grundrechte erklärt wurden. Als im Westen die Grundrechte erklärt wurden, waren die Männer der Weisheit enttäuscht. Anstelle von Grundrechten hätte man von grundlegenden Verantwortlichkeiten sprechen sollen. Wir haben grundlegende Verantwortung gegenüber den Mitmenschen, gegenüber den Tieren, gegenüber den Pflanzen, gegenüber der Erde bis hin zu den 5 Elementen. Anstatt sich unserer Verantwortung bewusst zu werden, versuchen wir nur, unsere Rechte zu etablieren. Das heißt, für Rechte zu arbeiten bedeutet auf Unwissenheit hinarbeiten. Arbeit zur Erfüllung von Verantwortung bedeutet Arbeit in Richtung Freiheit. So ist das. So kann das Thema der Freiheit und des Ungebundenseins, das von der Menschheit so geschätzt wird, durch willentliche Anpassung an individuelle und Gruppen-Verantwortung sichtbar werden.

Wisst ihr, im Jahr 1989 kam ein junger Mann zum Unterricht, den ich in Barcelona gab. Er kam in die Klasse. Niemand wusste, wer er war, auch die Gruppe kannte ihn nicht. Er kam und setzte sich in die erste Reihe. Er hatte ein Kissen vor sich gelegt und streckte die Beine über das Kissen in meine Richtung mit seinen Lotosfüßen auf mich zeigend, und lag entspannt auf dem Rücken. Und er war gekommen, um die Lehren zu hören. Daher war die Gruppe ein bisschen beleidigt. Ich sagte nein,

seid nicht beleidigt. Er wurde vom Meister hierher gebracht. Es ist der Wille des Meisters, der euch hierher brachte. Ich bin nicht wütend, warum solltet ihr es sein?

Am ersten Tag nahm er dieser Haltung ein, mit den Füßen auf mich zeigend, in einer sehr entspannten Körperhaltung. Nach zwei Mal Unterricht, am nächsten Tag, saß er mit gestreckten Beinen da. Und am dritten Tag legte er seine Beine übereinander. Und war sehr gehorsam. Am vierten Tag bat er um ein Interview. Ich gab ihm ein Interview. Er kam in den Raum, warf sich vor mir hin und weinte, und weinte und weinte. Er weinte eine halbe Stunde lang. Ich ließ ihn weinen, denn das ist eine Befreiung. Nach all dem tröstete ich ihn und fragte, was ich für ihn tun könne. Er sagte: "Meister, in diesen 20 Jahren habe ich jede Sünde, die möglich ist, begangen. Jede Sünde!" Ich sagte, das ist in Ordnung. Er sagte: "Wie kann das in Ordnung sein?". Ich sagte zu ihm: "Du hast jede Sünde begangen, also gibt es keine Sünde mehr zu begehen. Da gibt nichts mehr zu tun, deshalb ist es gut, deshalb ist die Zukunft rosig". Und er sagte: "Glauben Sie, dass ein Sünder wie ich das Licht findet? Das ein Sünder wie ich die Freiheit erlangen kann?" Ich fragte ihn: "Was ist Freiheit?" "Das ist es ja, was ich wissen will." sagte er. Ich sagte zu ihm: "Wenn du in der Lage bist, die Anforderungen deines Körpers, die Anforderungen deiner Sinne und die Anforderungen deines Denkens zu überwinden, dann bist du frei. Erst dann. Das Denken, die Sinne und der Körper, sie sind deine Untergebenen. Sie sind deine Assistenten. Sie sind da, um für dich zu arbeiten, aber wenn deine Diener Anforderungen an dich stellen, bist du nicht mehr der Meister deines Seins." Er sagte: "Dafür werde ich arbeiten. Und ich gebe Ihnen mein Wort, dass ich dafür arbeiten werde." Ich sagte: „Gut, nur zu.“ "Ich möchte in Ihrer Anwesenheit in Indien dafür arbeiten", sagte er. So kam er nach Indien und wohnte in meinem Haus. Und die Art und Weise, wie er sich verhielt, rief großes Erstaunen bei den gewöhnlichen Schülern des Lichts hervor, die in einer Routine beten und alle Arten von Pujas praktizieren; für sie war er eine Überraschung, weil er buchstäblich innerhalb eines Monats die Herrschaft über seinen Körper, seine Sinne und seinen Verstand erreichte. Und danach war er die Freude der Gruppe. Genau wie die Dame, die gestern 100 Idlis für viele Inder und ein paar Amerikaner brachte, bereitete er ganz allein Dinge für 500 Personen eines Gruppenlebens vor. Was immer er bei seiner Arbeit macht - sein Körper kooperiert vollständig mit ihm - sei es Tag, sei es Nacht. Die meisten Spanier wissen jetzt schon, von wem ich spreche. Es gab einen kleinen Jungen, er ist gar nicht mehr jung, vor 26 Jahren, sein Name ist Josep Manel. Warum ich euch das erzähle – er wandelte sich von völlig unverantwortlich um zu vollkommen verantwortlich und gewann die Freiheit über sein eigenes System. Daher liegt, wenn ihr mit Weisheit arbeitet und auch mit dieser Arbeit im Tempel, die Schlüsselnote auf der Verantwortung. Nicht Privileg oder Recht.

Ich erzähle euch eine weitere Episode und beschließe dann dieses Gespräch. Das geschah auch in Spanien. Ein May-Call Gruppenleben wurde organisiert und es kamen etwa 400 Personen. Und es waren tiefgreifende Lehren und Gebete, die in Tarragona geschahen. Eine Person namens Jaime kam und sagte, so und so ist gekommen, um den Meister zu treffen. Also niemand in der Gruppe wusste, wer er war. Er sagte, nennen Sie dem Meister nur den Namen, und ich will ihn sehen. Informieren Sie den Meister über diesen Namen und sagen Sie, dass ich ihn sehen will, das ist alles, mehr nicht. Und als sie ihn anschauten, sah er wie ein Schuhputzer aus. Er kam mit einer Tasche, Utensilien, um die Schuhe zu polieren und zu reparieren. Und er schickte nur seinen Namen in mein Zimmer und sagte: "Ich will Sie sehen", und niemand wusste, wer er war. Ich sagte: "Lass ihn kommen." Er sah so eigenartig, so merkwürdig aus, seine Erscheinung war seltsam. Als er kam, bot ich ihm einen Stuhl an. Er sagte: "Nein Meister, ich sitze auf dem Boden." Er ist ein Spanier, der lieber auf dem Boden sitzt, wenn ihm ein Stuhl angeboten wird. Und er war so im Alter von etwa 50 Jahren. Ich sagte: "OK, wenn du lieber auf dem Boden sitzt, bitte." Er setzte sich und er sagte: "Ich wurde hierher geschickt, um die Schuhe zu polieren." Ich war überrascht. Ich erinnerte mich heute daran, als Rosy meine Sandalen putzte, darum dachte ich, ich werde das erzählen. Er sagte: "Ich wurde hierher geschickt, um die Schuhe zu polieren.", Sagte ich: "Nein danke, ich putze meine Schuhe jeden Tag selbst. Es ist meine Gewohnheit aus der Kindheit, dass ich meine Schuh putze." Doch er bestand darauf. „Aber ich wurde gebeten, Ihre Schuh zu putzen.“ Ich verstand, wer ihn gebeten hatte, das zu tun. Ich sagte ihm: "Ich lasse dich meine Schuhe putzen, vorausgesetzt, du lässt mich deine Schuhe putzen. Wenn du mich deine Schuhe putzen lässt, dann lasse ich dich meine Schuhe putzen." Er sagte: "Nein. Für mich ist die Botschaft ganz klar, dass ich Ihre Schuhe putze. Ich habe keine Botschaft, dass meine Schuhe geputzt werden." Ich sagte: "Danke, schon dieser Gedanke ist ausreichend, nimm es so, als ob du meine Schuhe geputzt hättest. Trink' einen Kaffee oder Tee mit

mir." Er sagte: "Ich werde erst dann Kaffee oder Tee mit Ihnen trinken, wenn ich Ihre Schuhe geputzt habe." Er war so standhaft. Ich sagte: "Wenn ich dich nicht lasse, was passiert dann?" Er weinte nur, was ich nicht erwartet hatte. So viele Tränen rannen aus seinen Augen. Ich war gerührt. "Oh Gott! Bitte nimm die Schuhe und putze sie." Dann umarmte ich ihn, gab ihm eine Tasse Kaffee und später ging er fort. Und er kam nie wieder. Die Mitglieder der Gruppe fragten mich, wer dieser Mann war, und was das alles sollte. Dann sagte ich ihnen, dass er ein Bote war, der vom Meister des 7. Strahls kam.

Wir denken, wir sind alle Jünger, usw. So bewegen sich die Jünger in dieser Welt. Sie geben keine Identität preis, sie tun ihre Arbeit und sie gehen weg. Und als er das Zimmer verließ, schaute er mich in größter Dankbarkeit an. Er sagte: "Danke Meister, du hast mir ermöglicht, meine Verantwortung zu erfüllen." Er war mit dieser Verantwortung von seinem Meister beauftragt worden. Ich weiß nicht wozu, aber er war so beharrlich, seine Aufgabe zu erfüllen. Und diese Aufgabe war das Polieren der Schuhe. So, jetzt könnt ihr sehen, in welcher Bandbreite und in welcher Dimension Aufgaben existieren.

So schließen wir diese Unterweisung mit dieser Anmerkung über Verantwortung. Wir sollten unser Leben der Verantwortung in Bezug auf unser Sein in diesem menschlichen Körper weihen. Möge dies bei uns allen so sein. Mögen die Meister uns alle segnen, und nach 10 Minuten Pause, habe ich vor, den Berg von Meister Jupiter Meister zu zeigen. Es gibt eine kleine Präsentation. Einfach um einen guten Abschluss zu haben, schauen wir uns die Präsentation an. Und danach schließen wir die Vormittagssitzung.

Danke.